

Byzantines, frappées sous les empereurs d'orient. (Paris, Londres. 1862.) T. I, 57. — Größe: genau die eines 10pfennigstücks, nur halb so stark. Gewicht: 4,<sup>6</sup>; über 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Dukaten schwer.

Metall: Gold; = 13<sup>00</sup> an Werth. „Flavius Placidius Valentinianus III. kam mit seiner Mutter Placidia jung nach Constantinopel; 425 als Kaiser des Occidents ausgerufen, obgleich er nur 7 Jahre alt war; seine grausame u. rachsüchtige Mutter war Regentin u. wenig beliebt; V. 455 auf dem campus Martius ermordet auf Befehl des Maximus durch bestochene Diener;“ cf. Dr. O. L. B. Wolff, Conversations-Lexikon. (Leipz. 1834 bis 1837.) 4, 488.

Dieser Goldsolidus ist, im Jahre 1874, in dem Dorfe Grunau-(Höhe) bei Elbing, am Drausensee, gefunden, in meine Hände gelangt; er befindet sich jetzt im Besitz der Elbinger Alterthumsgesellschaft. Das Stück ist untadelhaft erhalten.

No. 17. 1 kuf. Dirhem (Abbaside) vom Khalifen al-Amîn, aus 194 = 809/10 n. Chr.

[Khalif Harûn ar-Reschid = 170—193 = 786—809 n. Chr.; dessen Sohn Mohammed al-Amîn = 193—198 = 809—813 n. Chr.]

Av: hat im Felde die gewöhnliche Legende: „kein Gott, außer Allah allein; er hat keinen Genossen;“ Umschr.: „im Namen Gottes ward dieser Dirhem geprägt in al-Bassra im Jahre 194“ = 809/10 n. Chr.

Rev.: im Felde, oben: „mein Herr ist Gott;“ im Felde: „Muhammed ist der Gesandte Gottes;“ Umschr. wie bei Stickel, I, S. 6; vergl.: I, S. 5.

Der Dirhem ist gut erhalten u. Eigenthum der Alterthumsgesellschaft in Elbing; er ist vor vielen Jahren schon, als in der Umgegend Elbing's gefunden, unter andere europäische Münzen der Münzsammlung der genannten Alterthumsgesellschaft gelegt u. jetzt aus der Vergessenheit hervorgezogen worden. An der Aechtheit des Fundortes, sowie an der des Exempl. selbst, ist nicht im mindesten zu zweifeln. Geh. Hofrath Prof. D. Stickel, der langjährige Direktor des Großherzogl. Münzkab. d. Univ. Jena, welcher die Münze in Händen hatte, schreibt